



# schul programm 2011 - 2015

**Sekundarschule  
Bergli/Bubikon**

**November 11**

# Schulprogramm 2011-2015

Präambel des Leitbildes der Schule Bubikon:

**Wir stellen das Wohl der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt unseres Tuns und beachten dabei das Befinden aller Beteiligten.**

Thema	Ist-Zustand Das haben wir und machen wir	Zielsetzung Das möchten wir erreichen	Planung/Massnahmen So setzen wir es um	Verantw.	Zeitraum				Ressourcen	Evaluation
					11/12	12/13	13/14	14/15		
Leitsatz: <b>Unsere Schule vermittelt zielgerichtet lebensnahes Wissen und leitet zu ganzheitlichem Denken und Handeln an.</b>										
Legislativziel 1: <b>Die Arbeitszeit der Lehrpersonen ist für die Erfüllung der Kernaufgaben bestimmt.</b>										
<b>Das Schulmodell der Sekundarschule Bubikon ist geklärt und umgesetzt</b> 1	Gemischte Klassen AB/BC Neu ABC Kaum flankierende Massnahmen Sek-C wird kontrovers gewürdigt	Das Modell der gemischten Klassen ist so organisiert, dass die SchülerInnen optimal gefördert werden können, unter Berücksichtigung der Belastung der Lehrpersonen	Verschiedene Varianten des Schulmodells (Niveauunterricht, AB/BC/ABC) werden evaluiert. Die Schulkonferenz entscheidet sich für eine Variante.	SL/JGT/SK	x				SEW-Tagung November	
2		Die Lehrpersonen sind in ihrem Alltag optimal unterstützt	Die Schulkonferenz bestimmt die Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung des geplanten Schulmodells (Unterstützungsmassnahmen)	SL/ SK	x				SK/ SEW-Tagung	
3		Die Schulpflege unterstützt die Weiterentwicklung des Schulmodells mit gemischten Klassen	Die Schulkonferenz beantragt bei der Schulpflege die Annahme des Modells und die Bewilligung der unterstützenden Massnahmen.	SK	x					
4		Die Lehrpersonen sind für die Durchführung von Unterricht mit gemischten Klassen vorbereitet	Weiterbildungen an SEW-Tagungen zu den Themen: - Umgang mit Heterogenität - Individualisierung - Gemeinschaftsförderung	SL	x				Schulinterne Weiterbildungen	
5		Materialien für den individualisierten Unterricht sind für alle Fächer/Stufen/Abteilungen vorhanden	Kleingruppen oder Einzelpersonen zu verschiedenen Themenbereichen stellen Materialien für die verschiedenen Stufen/Abteilungen zusammen, welche für alle LP zugänglich sind	SK/LP		x	x	x	Kleingruppen im Schulalltag/Ferien	
6		Das Schulmodell ist institutionalisiert	Alle Beteiligten der Sek Bubikon leben das gewählte Modell im Alltag	LP		x	x		Beginn Schuljahr 13/14	
7		Das Schulmodell ist von allen Beteiligten (LP/Eltern/SPF) evaluiert	Im Schuljahr 13/14 findet die nächste ext. Schulevaluation statt. Diese wird benutzt um das Schulmodell zu evaluieren.	SL			x			

Thema	Ist-Zustand Das haben wir und machen wir	Zielsetzung Das möchten wir erreichen	Planung/Massnahmen So setzen wir es um	Verantw.	Zeitraum				Ressourcen	Evaluation
					11/12	12/13	13/14	14/15		
Leitsatz: <b>Unsere Schule schafft ein Umfeld, in dem die Schülerinnen und Schüler sich zu verantwortungsbewussten, gemeinschaftsfähigen Menschen entwickeln können.</b>										
Legislaturziel 2: <b>Die Lehrpersonen verstärken ihre Beziehungsarbeit mit den Schülern und Schülerinnen.</b>										
<b>Reisebegleitung Fachlehrperson 8</b>	Fachlehrpersonen können auf Tagesausflügen aus organisatorischen Gründen fast nur in der Freizeit teilnehmen.	Die Fachlehrperson wird für ihren Einsatz entschädigt.	Der Fachlehrperson stehen 1-2 Tage pro Jahr dafür zur Verfügung.	SL		x				
<b>Schülerpartizipation 9</b>	Die Schülerpartizipation ist momentan kaum existent	Der Klassenrat findet in allen Klassen nach bestimmten Vorgaben durchgeführt	Gemeinsame Standards für die Durchführung des Klassenrats werden durch die SK bestimmt	SK	x	x				
<b>10</b>			Der Klassenrat wird in allen Klassen nach festgelegten Standards durchgeführt	LP		x				
<b>11</b>		Die SchülerInnen können ihre Anliegen im Schülerrat einbringen und werden dabei von den LP unterstützt	Der Schülerrat wird gegründet und führt regelmässige Sitzungen durch	SL		x				
<b>Beziehungsfördernde, ganzheitliche Aktivitäten 12</b>	Es bestehen viele traditionelle Anlässe im Jahrerlauf. In den JgT oder individuell finden solche Anlässe statt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unbedingtes Beibehalten des Bestehenden</li> <li>- Niederschwellige Kontakte zu den Jugendlichen ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geplante Anlässe durchführen</li> <li>- Anlässe im Jahresprogramm berücksichtigen</li> <li>- Wohlwollendes Behandeln von entsprechenden LP-Vorstössen bei SPF / SL</li> <li>- Benötigte Finanzen zur Verfügung stellen</li> </ul>	KLP	X	x	x	x		

Thema	Ist-Zustand Das haben wir und machen wir	Zielsetzung Das möchten wir erreichen	Planung/Massnahmen So setzen wir es um	Verantw.	Zeitraum				Ressourcen	Evaluation
					11/12	12/13	13/14	14/15		
Leitsatz: <b>Wir betrachten Erziehung als Aufgabe der Eltern, die Schule unterstützt sie aktiv darin.</b>										
Legislaturziel 3: <b>Die an der Schule beteiligten fördern die verantwortungsvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule.</b>										
<b>Zusammenarbeit Eltern 13</b>	Die Elternmitwirkung ist institutionalisiert	Die Eltern sind über Ereignisse und Vorhaben der Schule informiert	Vermehrte Information an EmW-Sitzungen durch die SL	SL	x	x				
<b>14</b>	Die Kommunikation mit den Eltern findet via Elterninfo und Informationen durch die KLP statt	Die Eltern sind immer über wichtige Ereignisse der Schule informiert	Ein allgemeines, jährliches Informationsorgan der Schule Bubikon wird geschaffen	SLK/SPF		x				
<b>15</b>			Die Schulleitung passt die Form und Häufigkeit der Elterninfo den Bedürfnissen und dem neuen Layout an.	SL		x				
<b>16</b>			Lehrpersonen suchen aktiv den Kontakt zu den Eltern, indem sie bei Schwierigkeiten informieren – gemäss „Vorgehen bei disziplinarischen Schwierigkeiten“	LP		x				

Thema	Ist-Zustand Das haben wir und machen wir	Zielsetzung Das möchten wir erreichen	Planung/Massnahmen So setzen wir es um	Verantw.	Zeitraum				Ressourcen	Evaluation
					11/12	12/13	13/14	14/15		
<b>Leitsatz: Alle an unserer Schule beteiligten Personen tragen nach ihren Kräften zu guter Zusammenarbeit bei.</b>										
<b>Legislaturziel 4: Individuelle Ressourcen der an der Schule Beteiligten kommen der Schule zugute.</b>										
<b>Ressourcen der Lehrpersonen werden optimal eingesetzt</b> 18	Spezielle Ressourcen der Lehrpersonen werden wenig eingesetzt	Die speziellen Fähigkeiten/Fertigkeiten von Lehrpersonen werden optimal genutzt	Ein Ressourcentag/SJ wird eingeführt, wo die Lehrpersonen gute Materialien erstellen und austauschen können.	SL		x			SEW-Tag	
19			An der Schulkonferenz wird ein pädagogisches Fenster eingerichtet, wo Ideen/Erfahrungen vorgestellt werden	SL/LP		x			Schulkonferenz	
20		Die gegenseitigen Hospitationen finden statt	Wiederaufnahme der gegenseitigen Hospitationen	SL	x	x				
<b>Ressourcen der SchülerInnen werden aktiv genutzt</b> 21	Spez. Ressourcen von SchülerInnen werden heute nicht systematisch eingesetzt	SchülerInnen können spezielle Ressourcen in der Schule einsetzen und werden darin durch Lehrpersonen unterstützt	Die SchülerInnen planen jedes Jahr einen Schultag, worin sie ihre spez. Ressourcen einsetzen können	SchülerInnen			x	x		
<b>Ressourcen von Fachpersonen werden genutzt</b> 22	Es gibt verschiedene Fachpersonen, welche die Schule im Alltag unterstützen	Die Lehrpersonen werden durch den Miteinbezug der Ressourcen von Fachpersonen unterstützt	Weitere Xund-Morgen werden durch externe Stellen weiter professionalisiert und wo möglich durchgeführt	SL			x	x		

Thema	Ist-Zustand Das haben wir und machen wir	Zielsetzung Das möchten wir erreichen	Planung/Massnahmen So setzen wir es um	Verantw.	Zeitraum				Ressourcen	Evaluation
					11/12	12/13	13/14	14/15		
<b>Leitsatz: Unsere Schule ist offen für Entwicklungshinweise aus der externen Schulbeurteilung</b>										
<b>Legislativziel 7: Die Schuleinheiten setzen die Entwicklungshinweise aus der externen Schulevaluation um.</b>										
<b>Auseinandersetzung mit der Schul- und Unterrichtsqualität 23</b>	LP nehmen sich vermehrt als Lerncoaches wahr.	LP sammeln Erfahrungen mit Atelierunterricht & Wochenplan.	Aug. 2011 – Januar. 2012	SL > Jahrgangsteams (JGT)	x					
<b>24</b>		Austausch über Atelier- & Wochenplan	Feb. 2012 – März 2012	SL > Schulkonferenz (SK)	x					
<b>25</b>		Schwierigkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten werden thematisiert	März – April 2012	SL	x					
<b>26</b>		Weiterbildung zum individualisierenden Unterricht im Rahmen von Atelier und Wochenplan.	Juni - November 2012	SL	x					
<b>27</b>	Alle in WP oder Atelier involvierten LP haben eine persönliche Zielsetzung	Ziele zur Individualisierung im Atelier- / Wochenplanunterricht werden formuliert und fliessen in die Zielsetzungen von MAB+F ein.	SJ 12-13	SL > LP		x				
<b>28</b>	Massnahmenkatalog zur Hausordnung ist überarbeitet	Massnahmenkatalog wird in Schulentwicklungssitzung diskutiert und angepasst.	Ab SJ 11-12	SL	x					
<b>29</b>	Das Absenzenwesen ist in allen Jahrgängen (besonders auch für die Fachlehrkräfte) gleich geregelt.	Vergleich der unterschiedlichen Abläufe der einzelnen JGT, Vergleich und Einigung auf ein gemeinsames System.	Ab SJ 11-12	SL	x	x				
<b>Klassenführung wird weiter entwickelt und verbindliche Abmachungen werden getroffen. 30</b>	In den JGT findet regelmässig ein Austausch zu pädagogischen Themen statt.	Themen von SL, Leitungsteam oder JGT werden regelmässig diskutiert.	Ab sofort in akuten Situationen. Ab SJ 11-12 regelmässig	SL > Leitungsteam > JGT	x	x				

31	Die JGT haben sich auf eine Form der Schüler/innenagenda geeinigt	JGT erproben Ihre Form der Agenda.	Ab SJ 11 - 12	SL > JGT	x	x				
32		Austausch über die verschiedenen Vor- und Nachteile der verschiedenen Versionen der Agendas. Aushandeln einer Form für die ganze Sek.	SJ 12-13	SL > JGT		x	x			

Thema	Ist-Zustand Das haben wir und machen wir	Zielsetzung Das möchten wir erreichen	Planung/Massnahmen So setzen wir es um	Verantw.	Zeitraum				Ressourcen	Evaluation
					11/12	12/13	13/14	14/15		
Leitsatz: <b>Wir sind eine gesunde Schule</b>										
Legislaturziel: <b>Unsere Schule lebt nach den Grundsätzen einer gesunden Schule</b>										
<b>Sicherstellung des bestehenden Jahresprogramms 33</b>	Eine neue Kontaktperson hat die tolle Arbeit der Vorgängerin übernommen	Die Überführung zur neuen Kontaktperson ist durch die Mitarbeit aller Lehrpersonen erfolgreich verlaufen	Mitarbeit bei Xund-Morgen und Unterstützung der Kontaktperson bei der Umsetzung von bestehenden Anlässen	Kontaktperson/LP	x					
34	Die EmW organisiert verschiedene Kurzinterventionen, jedoch besteht noch kein Programm für die 3. Sek	Die Kurzinterventionen in der 1.-3. Sek sind institutionalisiert	Programm für die 3. Sek ist durch die EmW geplant, in Zusammenarbeit mit der Schule	EmW/SL		x	x		EmW	
<b>Materialien Xund-Morgen 35</b>	Die Xund-Morgen finden in verschiedenen Varianten und zu verschiedenen Themen in den Klassen und JGT statt	Für alle gewünschten Themen stehen Materialien für zur Verfügung	Eine Liste mit verschiedenen Themenwünschen wird erstellt	Kontaktperson	x				JGT	
36			Die JGT erarbeiten Materialien für verschiedene Themen der Xund-Morgen	JGT		x				
<b>Nachhaltigkeit der Xund-Morgen und der Kurzinterventionen 37</b>	Die Kurzinterventionen werden durchgeführt und evaluiert. Jedoch besteht teils noch wenig Verbindung zum Schulalltag	Die Kurzinterventionen werden durch weiterführende Inhalte im Unterricht lebendig gehalten	Rahmenprogramm um die Kurzinterventionen werden geplant und in der Folge umgesetzt	JGT			x	x	SEW-Tag	